

Bauen, erneuern und betreiben

- Nachhaltigkeitsprinzip anwenden und weiterentwickeln
- Bauregelwerke an baukulturelle Erfordernisse anpassen, vereinfachen und harmonisieren
- Baukulturelles Erbe sorgsam pflegen und zeitgenössisch weiterentwickeln
- Prinzipien der Barrierefreiheit, der Diversität und der Inklusion berücksichtigen

Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

- Orts- und Stadtkerne stärken
- Flächen sparsam und qualitativ entwickeln
- Auf baukulturelle Qualität technischer Infrastruktur achten
- Hochwertige öffentliche Räume fördern

Wissenschaft und Kompetenzvermittlung

- Baukulturelle Forschung auf nationaler und internationaler Ebene verankern
- Verantwortliche der öffentlichen Hand qualifizieren und vorhandenes Wissen besser vernetzen

Lenkung, Kooperation und Koordination

- Baukulturell relevante Lenkungsinstrumente ausbauen
- Öffentliche Mittel für das Bauen und Erneuern an Qualitätskriterien binden
- Impulse für einen zukunftsfähigen Wohnbau setzen
- Baukultur kooperativ umsetzen

Prozesse und Verfahren

- Umfassende und dokumentierte Projektvorbereitung als Standard etablieren
- Architekturwettbewerbe verstärkt einsetzen
- Planungs- und Gestaltungsbeiräte implementieren und stärken
- Planung und Ausführung getrennt vergeben

Bewusstseinsbildung und Beteiligung

- Baukultur verständlich machen
- Praxis der Beteiligung ausbauen

Baukulturelle Leitlinien und ihre Umsetzung im Land Oberösterreich

Das Land Oberösterreich engagiert sich für die Verbesserung der Baukultur in Oberösterreich. Dafür wird an der Kunstuniversität Linz eine Stiftungsprofessur und an der Katholischen Privat-Universität Linz eine Postdoc-Stelle finanziert. Das daraus entstandene Forum Baukultur versammelt darüber hinaus die Kammer der Ziviltechniker:innen | Architekt:innen und Ingenieurkonsulent:innen für Oberösterreich und Salzburg, das Architekturforum oberösterreich sowie die Zentralvereinigung der Architekt:innen Österreichs, Landesverband Oberösterreich. Die enge Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen, Berufsvertretungen und Fachforen setzt Impulse und führt die Perspektiven, die die Baukultur prägen und bestimmen, zusammen.

„Unser Ziel ist es, Oberösterreich in jeder Hinsicht bestmöglich und im Sinne der Menschen weiterzuentwickeln. Mit den baukulturellen Leitlinien wollen wir die sichtbaren Formen unseres Zusammenlebens, unseren Lebensraum und damit die Zukunft nachhaltig und qualitativ gestalten“

Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer, Information zur Pressekonferenz vom 12. Sept. 2022

Impressum:

**FORUM
BAU
KULTUR**

Kunstuniversität Linz
die architektur – Baukultur
Hauptplatz 6, 4020 Linz
www.kunstuni-linz.at
baukultur@kunstuni-linz.at
+43 732 7898 242

Für den Inhalt verantwortlich:
Heidi Pretterhofer und Michael Rieper, 2024
Gestaltung: Martin Embacher
Montage: Michael Haas



Kunstuniversität Linz
University of Arts Linz



afo
architekturforum oberösterreich

KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Link zum Download
im QR-Code



Wer macht mit wem Baukultur?

Baukultur ist eine für die gesamte Öffentlichkeit bedeutsame Aufgabe, es geht darum, zwischen mehreren gesellschaftlichen Funktionssystemen, die nicht direkt miteinander kommunizieren, zu vermitteln. Es gibt keine unmittelbaren Brücken zwischen Raum, Ökologie, Politik, Ästhetik, Recht, Wirtschaft, Wissenschaft und Glaubensbekenntnis. Green Deal, Schönheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und Profit sind keine Aufgaben, die ohne weiteres miteinander kompatibel wären. Dafür braucht es Kompetenz, Engagement und Durchhaltevermögen aller Beteiligten.

Baukultur ist nicht harmlos; vermutlich sind die Interessensgegensätze größer als die Gemeinsamkeiten, denn baukulturelle Phänomene haben eine sichtbare Außenseite, umgeben von unsichtbaren Netzwerken an Infrastrukturen, Daten, Geldflüssen, Entscheidungsstrukturen und Begehrlichkeiten.

Baukultur beginnt bei der offenen Landschaft, umfasst das Gebaute, aber auch das Ungebaute, das Dazwischen. Baukultur betrifft die Planungs- und Produktionsprozesse, sie wirkt bis in das Zusammenleben hinein und verhandelt die Gestaltung von Zukunft, insbesondere in Hinblick auf die notwendigen Veränderungen, aufgrund des akuten Klimawandels.

Das Land Oberösterreich hat die baukulturellen Leitlinien des Bundes 2022 beschlossen, nun gilt es diese umzusetzen.

Oberösterreich ausgemalt

„Die Traun und der Traunstein“ kombiniert mit beispielhaften oberösterreichischen Raumfragmenten:

Die Traun und der Traunstein

Ludwig Halauska, 1875
Öl auf Leinwand, 98 x 142,5 cm
Österreichische Galerie Belvedere



Systemwohnbau Harter Plateau Leonding

1970er Jahre, gesprengt 2003
Foto: OÖ. Online GmbH & Co. KG.



Tabakfabrik Linz

Peter Behrens u. Alexander Popp u. a.
1929–1935, 2010–fortlaufend
Foto: a_kep, Oberösterreich Tourismus GmbH



Betonskulptur

Karl Unterfrauner und Walter Niedermayr
Windischgarsten, Festival der Regionen 2007
Foto: Otto Saxinger



Hochofenstraße der VÖEST

Linz 1947
Foto: Archiv der Stadt Linz



Nike von Linz

Haus-Rucker-Co
forum metall 1977



Gartenhaus – Refugium Laboratorium Klausur

Hertl Architekten, Steyr, 2014
Foto: Walter Ebenhofer



Wohnhausanlage Les Palétuviers

Fritz Matzinger, Leonding, 1975



Feuerwehrhaus Kleinraming

Hertl Architekten, 2020
Foto: Paul Ott



Neues Rathaus Linz

Rupert Falkner & Anton Fürtler, 1985
Foto: Linz Tourismus



Ein braves Pferd

Kreisky, 2018
Videostill aus „Ein braves Pferd“



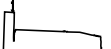
Bellevue. Das Gelbe Haus

Linz 2009, Kulturhauptstadt Europas
Peter Fattinger, Veronika Orso,
Michael Rieper
Foto: Peter Fattinger



Domcenter Linz

Peter Haimerl und Clemens Bauder, 2024
Foto: Gregor Graf



Feuerwehrhaus Grünau im Almtal

Wolf Architektur, 2009
Foto: Google Street View



Feuerwehrhaus und Bauhof Weyer

Hertl Architekten, 2013
Foto: Kurt Hörbst

Oberösterreich ausgemalt



Der Weg zur Baukultur

Es besteht ein Problem, dass es zu lösen gilt: Überall in Europa – auch in Oberösterreich – zeichnet sich ein allgemeiner Verlust an Qualität der gebauten Umwelt und der offenen Landschaft ab. Das zeigt sich in der Unachtsamkeit des Bauens, in mangelhafter Gestaltung und einem fehlenden Interesse für Nachhaltigkeit. Gekoppelt mit gesichtslosen Gebäudeansammlungen und hohem Landverbrauch. Es besteht Handlungsbedarf!

